

Für den Landkreis Göppingen in Berlin



SPD

Ausgabe 41 September 2016

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde im Landkreis Göppingen,

die Sommerpause ist vorbei und das letzte Jahr dieser Legislaturperiode beginnt. Das ist ein guter Anlass, nach vorne zu schauen auf das, was wir in dieser Zeit noch erreichen wollen. Für mich stehen besonders drei große Gesetze auf dem Plan. Der dritte Reformschritt bei der Pflegeversicherung soll vor allem die Rolle der Kommunen in der Pflege stärken und den neuen Pflegebegriff ins Sozialhilferecht integrieren. Zur Einbringung dieses Gesetzes konnte ich heute im **Plenum reden**.

Eng damit verbunden ist auch das Bundesteilhabegesetz, das die Rechte von Menschen mit Behinderung stärken und ihre Teilhabemöglichkeiten in der Gesellschaft verbessern soll. Hier setze ich mich als Gesundheitspolitikerin insbesondere dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen vollen Zugang erhalten zu allen Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung.

Sorge macht mir aktuell, dass die CDU/CSU das Gesetzgebungsverfahren zum Pflegeberufegesetz blockiert, obwohl es intensive Vorbereitungen gab und der Bundesrat diesen Reformschritt einfordert. Pflegewissenschaft und Fachleute aus der Praxis fordern dringend die Einführung der generalistischen Pflegeausbildung, damit wir den Zukunftsanforderungen gewachsen sind. Aus meiner Sicht ist es auch ein wichtiger Baustein zur Aufwertung des Pflegeberufes und für eine gerechtere Bezahlung von Pflegekräften.

An diesen Aufgaben arbeite ich als Gesundheitspolitikerin besonders intensiv. Gleichzeitig aber beschäftige ich mich na-

türlich mit der Fülle an Themen, die zurzeit so viele bewegen. Der Krieg in Syrien, der in seiner Grausamkeit kein Gemüt unberührt lassen kann. Das Handelsabkommen CETA, das viele Menschen auf die Straße und zu politischer Aktivität gebracht hat. Die Umsetzung des Klimaschutzabkommens von Paris, das ein Hoffnungszeichen für einen echten Fortschritt im Kampf gegen die Erderwärmung ist.

Überall wird schon von der nächsten Bundestagswahl geredet und angesichts der teilweise erschreckenden Ergebnisse der vergangenen Landtagswahlen über zukünftige Koalitionen spekuliert. Bei uns aber geht es jetzt in den Endspurt, in dem wir noch einiges konkret politisch bewegen wollen. Es wird ein anstrengendes, aufregendes und hoffentlich erfolgreiches Jahr. Für die viele Unterstützung, die ich bis hierher und auch in Bezug auf meine erneute Kandidatur aus dem Landkreis bekommen habe, bedanke ich mich herzlich.

Ein gutes politisches Jahr wünsche ich uns allen

Ihre/Eure



www.heike-baehrens.de



www.facebook.com/baehrensmdb



CETA: WeiterFAIRhandeln

Diese Woche haben wir im Bundestag den Bundeswirtschaftsminister damit beauftragt, im Handelsministerrat der EU den aktuell vorliegenden Vertragsentwurf CETA in die parlamentarischen Verfahren, also in die Parlamente, zu geben. Es ging noch nicht um eine Zustimmung oder Ablehnung des Vertrages an sich—wie von vielen behauptet.

Ich finde ich es richtig, dass wir das Vertragswerk zum jetzigen Zeitpunkt nicht einfach verworfen haben. Denn ich glaube, dass gerade das Abkommen mit Kanada die Chance verbessert, Globalisierung aktiv und sozialer zu gestalten. Würden wir CETA verwerfen und nicht versuchen, weitere verbindliche Klärungen einzufordern, würde einfach das bereits bestehende Handelsrecht weitergelten. Das ist aber wesentlich schlechter als CETA zum momentanen Stand. Die SPD ist die einzige Partei, die sich intensiv mit diesen Zusammenhängen auseinandersetzt und weder blind jedem Abkommen zustimmt, noch Handelsverträge grundsätzlich ablehnt. Das macht uns zu der politischen Kraft, die effektiv Standards einfordert und sie teilweise schon erreicht hat. Deshalb haben die Delegierten auf dem SPD-Konvent auch mit großer Mehrheit für eine Fortsetzung der Bemühungen für faireren Handel gestimmt.

Denn es ist nicht zu leugnen, dass bei den Verhandlungen zwischen der EU und Kanada gewaltige Fortschritte gemacht wurden. So wurde zum Beispiel Arbeitssicherheit im Vertrag festgeschrieben. Außerdem haben wir eine Lösung für das große Streitthema Investorenschutz gefunden: Auf sozialdemokratische Initiative hin wurde beschlossen, einen öffentlich-rechtlichen Investitionsgerichtshof zu gründen, anstatt private Schiedsgerichte zu berufen. Solche Fortschritte wären nicht möglich gewesen ohne den großen öffentlichen Protest und auch die kritische Debatte innerhalb der SPD.

Dennoch gibt es für uns in der SPD noch Kritikpunkte an dem jetzigen Vertragsentwurf, die unserer Meinung nach verbessert werden müssen. Ob das Endergebnis für uns zufriedenstellend ist, können wir Parlamentarier in Europa und Kanada am Ende der Verhandlungen entscheiden. Dass das so ist, liegt übrigens ebenfalls an der Initiative der SPD und allen voran Sigmar Gabriel: Sozialdemokratischer Protest hat dazu geführt, dass nicht nur das EU Parlament, sondern auch die nationalen Parlamente über CETA abstimmen werden. Sollten die Kriterien, die wir innerhalb der SPD erarbeitet haben, nicht erfüllt sein, werden wir CETA nicht zustimmen.



Schritt für Schritt zum Klimaziel

Der Bundestag hat mit großer Einmütigkeit entschieden, das im vergangenen Jahr in Paris beschlossene Klimaabkommen zu ratifizieren. Außerdem wurde jetzt die Hürde genommen, dass mindestens 55 Staaten das Abkommen ratifizieren müssen, damit es in Kraft tritt. Eine erfolgreiche Woche für den Klimaschutz.

Neue Aufstiegschancen

Bei all den aktuellen Krisen dürfen langfristige Themen nicht aus dem Blick geraten. In der SPD-Bundestagsfraktion haben wir es uns deshalb zur Aufgabe gemacht, Antworten auf zentrale Zukunftsfragen für ein wirtschaftlich starkes und sozial gerechtes Land zu finden. Gerechte Chancen auf Bildung und Arbeit und bessere Aufstiegschancen für alle sind dafür die wichtigste Grundlage.

In den Betrieben bleiben noch immer viele Ausbildungsstellen unbesetzt, während Schülerinnen und Schüler mit niedrigeren Schulabschlüssen sich erfolglos um Lehrstellen bemühen. Vor allem junge Menschen mit Hauptschulabschluss finden oft keinen Ausbildungsplatz. Darum müssen wir Brücken bauen, um alle jungen Menschen in Ausbildung zu bringen. Dazu wollen wir die berufliche Ausbildung stärken, uns für eine Mindestver-



gütung, für bessere Ausbildungsqualität und höhere internationale Mobilität einsetzen. Außerdem wollen wir akademische und berufliche Ausbildung besser verbinden. Eine echte Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung und bessere Durchlässigkeit der Bereiche erhöht für alle die Aufstiegschancen durch Bildung.

Alle Maßnahmen, die wir dazu erarbeitet haben, können nachgelesen werden in unserem Papier

—> „**Neue Aufstiegschancen**“

Besuch aus dem Landkreis:



Gut vorbereitet: Sage und schreibe 45 Fragen hatten die beiden 10. Klassen der Raichberg-Realschule Ebersbach an der Fils mitgebracht—so verging die Stunde wie im Flug.

Eine lebendige Diskussion über Flüchtlingspolitik, Burkatragen, Gesundheitspolitik u.a. hatte ich mit den Schülerinnen und Schülern der 12. Klasse des Freihof-Gymnasiums Göppingen. Die spannendste Frage kam zuletzt: Wer arbeitet eigentlich in der nordkoreanischen Botschaft in der Glinkastraße? Ja, Deutschland ist eines der wenigen westlichen Länder, das (noch) diplomatische Beziehungen dorthin aufrechterhält.





Ortsbesuch

Eschenbach

Mit dem Eschenbacher Bürgermeister Thomas Schubert

"Immer erst interkommunal denken" ist die Devise von Bürgermeister Schubert. So ist es ihm auch gelungen, ELR-Fördermittel für eine Mehrzweckhalle in Eschenbach zu bekommen, deren Bau bald startet. Beim anschließenden Besuch im Gewerbepark Voralb erläuterte er mir den Erweiterungsbedarf. Dort besuchten wir die expandierende Firma Edelstahl-Mechanik, die als Spezialist für Edelstahlsonderanfertigungen in Deutschland führend ist. Der Ottenbacher Josef Eisele liefert mit seiner Firma zum Beispiel an Großkunden in Saudi-Arabien und ummantelt demnächst die Harvard-University.

Ortsbesuch Hohenstaufen und Maitis



"Bank geht auch anders" — dachte sich Harald Reuter und wechselte von der Führungsrolle in einem großen Bankinstitut in den Vorstand der kleinsten Bank im Land. Bei der Raiffeisenbank Maitis mit nur 21 Mio. Euro Bilanzsumme zählen noch Werte, Nähe zu den Kunden, Redlichkeit und Sparsamkeit. Eine Bank, die nur im wahrsten Sinne des Wortes auch ein Saftladen ist — denn hier können die Kunden nicht nur ihr Obst abliefern, sie können es entweder in Bares oder in Saft "tauschen". Die Raiffeisenbank Maitis ist wirklich einzigartig!

Natur- und Landschaftsschutz rund um den Hohenstaufen gehören zu den kommunalpolitischen Schwerpunkten in Hohenstaufen und Maitis. Bezirksamtsleiterin Ute Braun freut sich, dass es trotzdem bald ein kleines Baugebiet für Familien geben und die Jugendherberge saniert und um Baumhäuser ergänzt wird.



Die kleinste Bank Deutschlands



Frauenpower für gleiche Rechte von Menschen mit Behinderungen: Beim parlamentarischen Abend der Bundesarbeitsgemeinschaft überörtlicher Sozialhilfeträger zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung der Pflegeversicherung mit der rheinland-pfälzischen Staatsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler und Bundestagsvizepräsidentin Ulla Schmidt



Termine 24. September - 21. Oktober 2016

Samstag, 24. September 9:00 Uhr
Konstituierende Sitzung der Kammern der EKD
Hannover

Sonntag, 25. September 16:00 Uhr
Feierliche Verkehrsfreigabe für den Neubau der B466
Schlütten

Montag, 26. September bis Freitag, 30. September
Sitzungswoche des Deutschen Bundestages

Samstag, 1. bis Freitag, 7. Oktober
Urlaub

Samstag, 8. Oktober
12 Uhr
Rolli Rallye 2016
Skatepark Geislingen
14:00 Uhr
Einweihung Krone-Areal
Albershausen

Sonntag, 9. Oktober 16 :00 Uhr
Polit-Talk
Verkaufsoffener Sonntag Salach

Montag, 10. Oktober
10:00 Uhr
Ortsbesuch Mühlhausen i.T.
Gespräch mit Bürgermeister Bernd Schaefer

16:00 Uhr
10 Jahre Jakob van Hoddiss Haus – Viadukt
19:00 Uhr
„Heike Baehrens im Gespräch“
Bürgertreff im alten Schulhaus Bad Boll

Dienstag, 11. bis Samstag, 15. Oktober
Deutsch-Koreanisches Forum
Korea

Montag, 17. Oktober bis Freitag, 21. Oktober
Sitzungswoche des Deutschen Bundestages



Großes Engagement: Peter Götttert (Bundesverband Rettungshunde e.V.), Dennis Faller und Tobias Bäuerle (beide THW Göppingen) bei der Blaulichtkonferenz der SPD-Fraktion.

Bürgerbüro



Roth Carreé Schillerplatz 10
73033 Göppingen



Tel: 07161 / 988 35 46
Fax: 07161 / 504 82 74

Deutscher Bundestag



Platz der Republik 1
11011 Berlin



Tel: 030 / 227 74157
Fax: 030 / 227 70159



www.heike-baehrens.de
heike.baehrens.wk@bundestag.de



www.facebook.com/baehrensmdb